

Bürger Clausewitz Erinnerungsstätte



Einladung

Dienstag, 23. Oktober, 18.00 Uhr, Erinnerungsstätte

Inge Poetzsch: "Wilhelm von Humboldt"

Friedrich Wilhelm Christian Carl Ferdinand von Humboldt (* 22. Juni 1767 in Potsdam; † 8. April 1835 in Tegel) war ein preußischer Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann. Er ist der philosophische Begründer des Neuhumanismus und betrieb die Gründung der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin.

Von 1802-1808 war er preußischer Gesandter beim Heiligen Stuhl in Rom. Die Liquidierung des Heiligen Römischen Reiches, den Zusammenbruch Preußens nach der Niederlage bei Jena und Auerstedt sowie die französische Besetzung Berlins 1806 verfolgte er von dort aus.

Von 1810 bis 1819 war er preußischer Diplomat und Minister. Eines seiner größten Verdienste war das Zustandekommen der Reichenbacher Konvention. Am Wiener Kongress nahm er als zweiter Bevollmächtigter Preußens (hinter Hardenberg) teil.



In Fortsetzung der Vortragsreihe "Clausewitz und Persönlichkeiten seiner Zeit" zeichnet die Magdeburger Historikerin Inge Poetzsch den Lebensweg des Wilhelm von Humboldt nach. Wir erfahren mehr über seine Leidenschaft fürs antike Griechenland und seine Freundschaft zu Schiller und Goethe, aber auch über seinen politischen Abstieg auf Betreiben Hardenbergs. 1820 zog er sich als Privatgelehrter nach Tegel bei Berlin zurück und verfasste vielbeachtete Beiträge zur Sprachwissenschaft.


Klaus Möbius
Kustos


Romeo Stellmacher
Vors. Freundeskreis